VC Königsbach e.V.
Vereinschronik

25 Jahre 1984-2009

www.vckoenigsbach.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Bürgermeister Kielburger	Seite 4
Vorwort	Seite 5
Rückblick auf 25 Jahre Volleyball in Königsbach	Seite 6
Kooperation Schule-Verein	Seite 8
Ballschule	Seite 9
VCK Vereinschronik	Seite 10
Saison-Rückblick der VCK Jugend	Seite 29
Ein Volleyballmärchen	Seite 30
Anekdoten aus 25 Jahren	Seite 32
Impressum	Seite 34

Grußwort

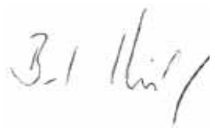
Volleyball-Club Königsbach 25 Jahre

Seit 25 Jahren hat auch der Volleyballsport in Königsbach-Stein Heimrecht.
In diesen zweieinhalb Jahrzehnten haben die Frauen und Männer um Gerhard Kraus Beachtliches geleistet und schöne Erfolge erzielt.

Dem Volleyball-Club war es immer ein wichtiges Anliegen Kinder und Jugendliche an seinen Sport heranzuführen. So kamen auch aus diesem Einsatz die Erfolge zu Stande. Dafür gebührt Dank und Anerkennung.

Unverzichtbarer Bestandteil war dabei immer die Kooperationen mit den Schulen, ohne die die verzeichneten Erfolge in dem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

Unsere Wünsche begleiten den die Volleyballer auf ihrem Weg.
Ob in der Halle oder auf dem Beach-Volleyballfeld auf dem Plötzer – sie sind aus dem Sportangebot in unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.



Bernd Kielburger
Bürgermeister

Liebe Volleyballfreunde,

1984, das heißt, vor genau 25 Jahren fiel der Startschuss für den Volleyballsport in Königsbach. Ziel war es, junge Menschen die Möglichkeit zu bieten den Teamsport Volleyball auszuüben und für den Sport zu begeistern. Aus den Anfängen zusammen mit der TG Stein und dem SV Königsbach, entstand 1988 der Volleyball-Club Königsbach e.V.

25 Jahre Volleyball in Königsbach, das heißt Volleyball in allen Facetten. Diese werden in dieser Vereinschronik in vielfältiger Weise beleuchtet. So lassen VCK Ehrenvorstand und Vereinsgründer Gerhard Kraus in seinem Rückblick und Ralf Bischoff in seiner Chronik die bewegte VCK-Geschichte Revue passieren.

25 Jahre Volleyball in Königsbach, das heißt auch viele Höhen und Tiefen. Bereits zum wiederholten Mal hat der VCK einen grundlegenden Generationswechsel vollzogen. Einerseits ist es schmerzlich, wenn Spieler-/innen wegen familiärer oder beruflicher Prioritäten den Verein verlassen, andererseits bringt ein Generationswechsel immer wieder eine neue Farbe in den Verein. Diese „steh auf“ Mentalität des VCK wird von Alena Schoberth in ihrem Artikel auf S. 30 märchenhaft umschrieben.

25 Jahre Volleyball in Königsbach bedeutet auch Veränderung. So hat z. B. das Ehrenamt 2009 nicht mehr den gleichen Stellenwert wie 1984. Schule (G8), Studium (Bachalor-Studiengänge) und Beruf (Globalisierung) stellen zeitlich für unsere Mitglieder größere Anforderungen wie vor 25 Jahren. D. h., der VCK muss sich mit verändern und sich diesen neuen Herausforderungen permanent stellen.

Um auch in den nächsten Jahren ein attraktives Angebot für alle Volleyballbegeisterten zu schaffen, ist der VCK bereit, mit dem Engagement von Kevin Karsch als Honorartrainer neue Wege zu gehen. Dies schafft neue Möglichkeiten, den sich verändernden Bedürfnissen der Jugendlichen entgegenzukommen. Neben dem gewohnten wöchentlichen Trainingsangebot bietet der VCK mittlerweile eine Ballschule für Grundschüler, zusätzliche Schul-Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag und mehrtägige Beachvolleyball-Camps.

25 Jahre VCK heißt natürlich sehr viel Engagement der Mitglieder und Unterstützung durch Gönner, Schulen und der Gemeinde. Ich möchte mich im Namen des ganzen Vorstandes bei allen Trainern, Helfern und Sponsoren und natürlich bei den Aktiven des Vereins bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde Königsbach-Stein, insbesondere bei den Bürgermeistern Hörrle und Kielburger und Sportlehrer Eberhard Wachholz für die langjährige Unterstützung unseres Vereins.

Last, but not least geht ein besonderes Dankeschön an meinen Vorstandskollegen Gerhard Kraus, ohne den es den VCK nicht geben würde. Seine Vision, Kameradschaftlichkeit und sein Optimismus haben den Verein bis heute maßgeblich geprägt.

Sie alle haben dazu beigetragen, Menschen für den Teamsport Volleyball zu begeistern.

Auf die nächsten 25 Jahre ….

Herzlichst

Stefan Höll
Vorstand VC Königsbach

Rückblick auf 25 Jahre Volleyball in Königsbach

Mit dem Rückenwind der Olympischen Spiele begann in den Schulen und Vereinen ein Aufschwung für das Volleyballspiel. Da Königsbach 1984 noch ein weißer Fleck auf der Landkarte für das Volleyball war, gaben meine Söhne Jens und Sven mit ihren Freunden den Anstoß für die Erfolgsgeschichte der nächsten Jahre.

Am 12. Mai 1984 trafen wir uns zum ersten Training, was zusammen mit dem Schultraining ganz gute Fortschritte machte. Nach dem Dorffest Anfang September kamen innerhalb kurzer Zeit 50 interessierte Mädchen mit der Bitte auch spielen zu dürfen.

Nach einer Runde (84/85) zusammen mit den Steiner A-Jugendlichen wagten wir 1985 die Gründung einer Abteilung, die drei Jahre später ein eingetragener Verein wurde.

Günter Höpfinger und Uli Börger als erste Herrentrainer und Uwe Vogt für das Damenteam konnten mit Hilfe unserer Sponsoren, ganz besonders der Fa. Eluwa, gut ausgerüstete Teams in die ersten Verbandsrunden schicken.

Unser Dank gilt den Sportlehrern Seibel, Reisinger, Börger und ganz besonders Eberhard Wachholz, der mit seiner fachlichen Kompetenz und Begeisterung das Kooperationstraining durchführt und ebenso unser gemeinsames Kooperationsturnier organisiert.

Da wir in den folgenden Jahren mehrere Meisterschaften bis zur Bezirks – und Landesliga der 1. Damen - und Herrenmannschaften feiern konnten, war es durch die Begeisterung leicht zwei Herren -, eine Damen, zwei Mixed Freizeit und eine A-Jugend Herren aufzubauen.

Ein Glücksfall war mit Sicherheit die Verpflichtung als Spieler und Trainer für insgesamt neun Jahre von Klaus Uttner. Als Spielertrainer waren in diesen Jahren, stellvertretend für viele andere, Jens Kraus, Stefan Höll, Jörg Kellenberger und Alexander Aydt sowie Doro Österle unersetzlich für unseren Verein.

Neben den Meisterschaften waren die herausragenden Erlebnisse, die Ausrichtung von zwei Juniorinnen Länderspielen gegen Frankreich im Bildungs-Zentrum Königsbach, unsere jährlichen „ Hobbeles-Cups „ und Kooperationsturniere, der Jugendaustausch mit Reggio Emilia mit Gegenbesuch in Königsbach sowie die Einladung zur Olympiade mit 40 Nationen anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Trikolore Italiens. Unseren Dank an dieser Stelle an unsere „Italiener“ Thore Schaier und Boris Schäfer.

Da nach Schule und Studium manche Mannschaften sich ganz oder teilweise auflösten, war es nach Jahren des Aufsteigens immer schwerer die Mannschaften zu erhalten, da die meisten Leistungsträger nicht mehr zur Verfügung standen. So kam es nach 15 Jahren, dass die letzte Herrenmannschaft sich abmeldete und leider auch ein Jahr später die mit 20 Spielerinnen gestartete Damenmannschaft.

In dieser schwierigen Zeit (2001), als die Auflösung unseres Vereins fast unabwendbar schien, zeigte sich einmal mehr, was Vereinstreue bedeutet. Nach zwei Jahren kehrte Stefan Höll mit seiner Familie aus Paris zurück und nach mehreren Gesprächen waren wir uns einig weiter zu machen.

Die komplette Verwaltung stand mit Stefan Höll, Christian Hannemann, Ralf Bischoff, Stefan Fieß und Gerhard Kraus bereit. Vier Spielerinnen der Damenmannschaft mit Beatrix Fränkle übernahmen das Training der 9 bis 13 jährigen Jugendlichen. Unseren ganz besonderen Dank aber an Birgit, Thomas und Melanie Schaible, die als Trainer und Jugendleiter, sowie in verschiedenen Funktionen auch beim NVJ aktiv waren.

Dieser Optimismus wurde in der folgenden Spielrunde bestätigt, denn die männl. D-Jugend wurde Landesligameister, die Damenmannschaft verpasste knapp den Aufstieg.

Für die Herren war es ein Lehrjahr und es zeigte sich im folgenden Jahr, wie eine Mannschaft auseinanderfallen kann.

So lösten sich durch viele Umstände bedingt, die aktiven Mannschaften wieder auf und nun waren wieder Optimismus, Mut und Stehvermögen der verbleibenden Verantwortlichen gefragt.

Die Entscheidung fiel klar zugunsten der Jugend bei einem Neuanfang aus und der Vorschlag vom sportlichen Leiter Thomas Schaible, eine Ballschule ab 6 Jahren ins Leben zu rufen, wurde ein voller Erfolg. Leider musste uns 2008 die Familie Schaible berufsbedingt kurzfristig verlassen.

Dieses Vakuum konnte mit Beate Fränkle und Jan Tögel ausgefüllt werden, großes Kompliment für ihre Arbeit!!!!!!

Glücklicherweise hatte die Suchaktion von Stefan Höll in der Fachzeitschrift den Erfolg, dass wir einen erfahrenen Trainer mit Kevin Karsch verpflichten konnten, welcher mit seiner Erfahrung und positiven Erscheinung, uns allen sehr viel Mut macht für die kommende Entwicklung.

Mein Dank gilt auch ganz besonders unserem ehemaligen Sportkreisvorsitzenden und leider viel zu früh verstorbenem Mitglied Gerhard Görlich, der uns gegen manchen Widerstand vor der Vereinsgründung unterstützt hat und auch die folgenden Jahre uns sehr freundschaftlich begleitet hat. Mit unseren Erfolgen konnten wir ihm manches zurückgeben, vor allem auch mit dem Jugendaustausch, den wir gemeinsam mit dem jetzigen Landrat Karl Röckinger organisieren konnten.

Zu unserem Jubiläum bedanke ich mich im Namen unserer Mitglieder bei der Gemeindeverwaltung sowie bei allen Firmen, die uns die vielen Jahre unterstützt haben. Meinen herzlichen Dank an alle Mitglieder des Vorstandes für die angenehme Zusammenarbeit. Allen Mannschaften und ihren Trainern eine erfolgreiche Zeit.

Gerhard Kraus

1.Ehrenvorstand und
Mitglied des aktuellen Vorstandes

WWW.VCKOENIGSBACH.DE

25 Jahre VCK -
aus der Sicht eines volleyballbegeisterten Lehrers

Als ich im Januar 1978 meine erste Dienststelle in Königsbach antrat, war im Umkreis nicht viel von Volleyball zu finden.

Als damals beim TV Forst aktiven Spielers versuchte ich Volleyball ein wenig populärer zu machen. Die ersten Erfolge waren beim TV Ersingen erkennbar.

Aber auch in Königsbach war bald eine gewisse Begeisterung erkennbar, nicht zuletzt durch die damaligen Schüler unserer Schule, den Zwillingen Sven und Jens Kraus und ihres sportbegeisterten Vaters, dem „Urgestein“ Gerhard Kraus, der sich vom Volleyballvirus anstecken ließ und einen eigenen Verein gründete und sogar den Trainerschein machte, als alter Fußballer keine Selbstverständlichkeit. Schüler und Schülerinnen unserer Schule waren und sind aktiv als Spieler/innen, als Trainer oder in der Verwaltung tätig.

Namen wie Sven und Jens Kraus, Achim und Alexander Kraus, Frederike und Uli Förch, Boris Schäfer, Tina Ernst, Tim Forster, Ralf Winter, Tanja Jensen, Viola Beck, Bea Fränkle, Meike Wagner und viele andere Ehemalige möchte ich erwähnen. In den letzten Jahren waren Alena Schobert und Beate Fränkle mit viel Begeisterung in der Spiel- und Trainingsarbeit eingebunden.

Die Verbundenheit zum VCK zeigt sich auch in der Kooperation Schule und Verein mit dem jährlich stattfindenden Kooperationsturnier des VCK, Realschule und Gymnasium. Dieses Jahr fand es zum 15. Mal statt. Etwa 200 Schüler und Schülerinnen der Realschule und des Gymnasiums nahmen an einem schulfreien Samstag begeistert daran teil.

Ich wünsche dem VCK mit all seinen Helfern, an der Spitze Altstratege Gerhard Kraus und Stefan Höll, nur das BESTE für die Zukunft.

Eberhard Wachholz

CHRONIK

Aufgezeichnet von Ralf Bischoff

1984/85

Mit Unterstützung der TG Stein formiert sich im Mai 1984 eine männliche A-Jugend, bald folgt eine Mädchenmannschaft, sowie die Trennung zwischen Freizeitmannschaft und dem aktiven Spielbetrieb – Die Trainer der ersten Stunde sind: Manuela Reich, Alexander Kraus und Mathias Krust.

1985/86

VOLLEYBALL
Sportverein Königsbach e.V.

Seit 1985 gibt es die Volleyballabteilung des SV Königsbach. Am 28./29.09.85 spielen die Herren 1 und Damen 1 in der Verbandsrunde. Bereits im ersten Spieljahr gelingt den Damen 1 der Aufstieg in die B-Klasse.

Das Motto des Jahres lautet:

Good or bad happy or sad,
Königsbach go go go !!!

1986/87

Das erste Trainingslager findet in Heltersberg (Pfalz) bei Fam. Bölts statt. Die Volleyballer des SV Königsbach veranstalten ihr erstes Turnier, die Damen erreichen den ersten Platz, bei den Herren gewinnt die VSG Kleinsteinbach vor dem TV Ersingen.

1987/88

Die Herren werden Meister der C-Klasse – Beim zweiten Turnier im BZK erreichen die Herren und Damen jeweils den dritten Platz — Die Volleyballer nehmen am Deutschen Turnfest mit 750 Jahr Feier in Berlin teil. Die Damen 1 und Herren 1 starten mit neuen Trikots in die kommende Saison (sponsored by Eluwa - siehe Bild nächste Seite).

1988/89

Beim dritten Turnier im BZK gewinnen die Damen 1 den Titel, die Herren 1 belegen den 4. Platz. Mit Frank Blome, Jens und Sven Kraus haben drei Stammspieler die Übungsleiterprüfung abgelegt. Neue Trainer beim SV Königsbach sind: Klaus Uttner (trainiert die Herren), Alexander Kraus (betreut den Nachwuchs der Damen). Uli Börger übernimmt Damen 1, die sofort in die Bezirksklasse auf steigen.

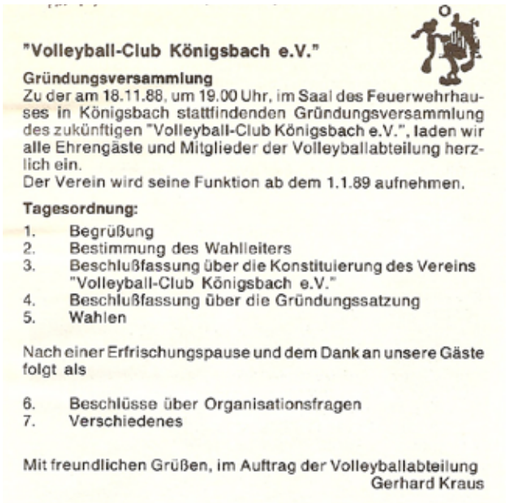
Veranstaltung des SVK über Sportverletzungen mit dem Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin Dr. Theiss.

18.11.1988

ist das offizielle Gründungsdatum des VCK.

VOLLEYBALL-CLUB KÖNIGSBACH e.V.

Über 50 Gründungsmitglieder bringen eine Herren-, zwei Damen- und eine Freizeitmannschaft auf die Beine.



"Volleyball-Club Königsbach e.V."

Gründungsversammlung

Zu der am 18.11.88, um 19.00 Uhr, im Saal des Feuerwehrhauses in Königsbach stattfindenden Gründungsversammlung des zukünftigen "Volleyball-Club Königsbach e.V.", laden wir alle Ehrengäste und Mitglieder der Volleyballabteilung herzlich ein.
Der Verein wird seine Funktion ab dem 1.1.89 aufnehmen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestimmung des Wahlleiters
3. Beschlußfassung über die Konstituierung des Vereins "Volleyball-Club Königsbach e.V."
4. Beschlußfassung über die Gründungssatzung
5. Wahlen

Nach einer Erfrischungspause und dem Dank an unsere Gäste folgt als

6. Beschlüsse über Organisationsfragen
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen, im Auftrag der Volleyballabteilung
Gerhard Kraus

Die Vorstandschaft der ersten Stunde besteht aus:

1. Vorsitzender: Klaus Pflüger, Stellvertreter: Gerhard Kraus, Kassierer: Andreas Karst unterstützt von Markus Völkle, Schriftführerinnen: Tina Ernst und Ute Karst, Jugendverantwortlicher: Gerhard Kraus, Pressewart: Klaus Uttner, Kassenprüfer: Thomas Schleicher und Frank Blome.

Presseschau 1987/88

Pforzheimer Zeitung – Nr. 76 – Mittwoch, 1. April 1987 – Seite 12

Die erfolgreiche Volleyball-Mannschaft des SV Königsbach (hinten von links), Abteilungsleiter Gerhard Kraus, Spielertrainer Uli Börger, Jens Kraus, Markus Bauer, Timo Daub. – Vorne: Jens Seifert, Sven Kraus und Frank Blome. Es fehlen: Uli Förch und Andreas Karst.

ENZKREIS

DEN VOLLEYBALLMEISTER der C-Klasse, die Herrenmannschaft des SV Königsbach, hatte Bürgermeister Erich Hörrle (mit Krawatte) zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen. Abteilungsleiter Gerhard Kraus und Trainer Uli Börger informierten das Ortsoberhaupt dabei über ihre sportlichen Ziele und Erwartungen. Foto: jop

PZ ca. 18.11.1988

In Königsbach:

1. Volleyball-Club gegründet

Aus dem Abteilungs-Dasein in die Selbständigkeit

Zu einem Gruppenbild stellte sich die Vorstandschaft des neugegründeten Volleyball-Clubs aus Königsbach. Bild: Holzinger

KÖNIGSBACH-STEIN. Die Begeisterung zum Volleyballspiel hat nun ihren Höhepunkt in der Neugründung des 1. Volleyball-Clubs Königsbach gefunden. In einer kleinen Feierstunde im Feuerwehrgerätehaus in Königsbach erfolgte die konstituierende Sitzung in Anwesenheit zahlreicher Gäste. Über fünfzig Personen haben sich, darunter Bürgermeister Erich Hörrle, in die Mitgliederliste eintragen.

Zuvor ging Gerhard Kraus auf die Vorgeschichte ein. Beeindruckt vom Sportunterricht im Bildungszentrum Königsbach sei der Wunsch aufgekommen, Volleyball aktiv zu spielen. Dieser Entschluß wurde im Mai 1984 von der TG Stein unterstützt. Eine männliche A-Jugend hat inoffiziell am Spielbetrieb teilnehmen könnten. Durch die Begeisterung getragen, sind im September 1984 die Mädchen dazu gekommen. Bedingt durch einen gesunden Ehrgeiz, wurde die Trennung der reinen Freizeitsportler und der am Spielbetrieb teilnehmenden Spielerinnen und Spieler im gleichen Jahr noch durchgeführt.

Als Glücksfall bezeichnete Kraus die Bestrebungen des Vorsitzenden vom Sportverein Königsbach, Tilo Stahlhofen, den reinen Fußballclub für andere Sportarten zu öffnen. Dadurch habe die Möglichkeit bestanden, sich anzuschließen. Tilo Stahlhofen war über lange Zeit hinweg der einzige Ansprechpartner. Dafür sei ihm Dank auszusprechen. Nach vier Jahren habe jedoch der allgemeine Wunsch bestanden, in die Selbständigkeit zu treten.

Namens des Sportkreises überbrachte Gerhard Görlich, gleichzeitig als Wahlleiter fungierend, Glückwünsche und Grüße. In einem kurzen Rückblick ließ er noch einmal die Entstehungsgeschichte der Volleyball-Abteilung vorbeiziehen. Die letzten fünf Jahre hätten eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung gezeigt, die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr zugenommen.

Dies habe sich auch in der zunehmenden Spielstärke ausgedrückt. Das Lösen der Volleyballabteilung vom SV Königsbach lasse, bedingt durch die Intelligenz aller, keine Narben zurück. Dies werde durch die Anwesenheit von Tilo Stahlhofen nachdrücklich unterstrichen.

In zügiger Form führte Görlich, nach Einverständnis aller Anwesenden, die Wahlen durch. Erster Vorsitzender ist Klaus Pflüger. Ihm zur Seite steht Gerhard Kraus als Stellvertreter, Kassierer Andreas Karst, unterstützt von Markus Völkle, Schriftführerinnen Tina Ernst und Ute Karst. Für die Jugend verantwortlich zeichnet Gerhard Kraus, als Pressewart fungiert Klaus Uttner. Die Kasse prüfen Thomas Schleicher und Frank Blome.

Im Rahmen dieser Gründungsfeier konnte Gerhard Görlich Gerhard Kraus das goldene Sportabzeichen für fünfzehnmalige Teilnahme überreichen. Die Grüße des Gemeinderates und der Bevölkerung überbrachte Bürgermeister Erich Hörrle. Er sprach die Überzeugung aus, daß sich der neue Verein gut in die dörfliche Gemeinschaft einfügen werde. Dank und Anerkennung zollte er Josef Seifert vom SV Königsbach. Meist im Hintergrund arbeitend habe dieser sich voll und ganz für den jungen Verein eingesetzt. Ein Sportbuch war das äußere Zeichen der Dankabstattung. ho

1989/90

Gerhard Kraus, Ulrich Förch und Viola Beck werden bei der Generalversammlung an die Vereinsspitze gewählt.

Beim Hobbeles`s Cup des VCK, streiten sich 11 Herren- und 9 Damenteams um die begehrten Trophäen, die Herren 1 belegen den 4. Platz, die Herren 2 den 6. Platz, die Damen 1 landen auf Platz 5.

1990/91

Die A-Jugend, die Herren 1 und Damen 1 erhalten neue Trikots von der Sparkasse Pforzheim (Bild unten).

Der Verein präsentiert sich mit 100 Aktiven im Jugend-, Damen-, Herren- und Freizeitvolleyball. Anna Awounou wird 100. Mitglied beim VCK.

Die Trainer der Saison sind: Uli Börger, Eberhardt Wachholz, Uwe Vogt, Günter Höpfinger — Die Herren 1 steigen in die Bezirksliga auf.

Das Bezirkspokalendspiel der Damen und der Herren im BZK wird mit einem Zuschauerrekord von über 300 Besuchern verfolgt. Die Herren 1 unterliegen nur knapp im Tiebreak den zwei Klassen höher spielenden Turniersiegern aus Philippsburg und erreichen den zweiten Platz, die Damen 1 unterliegen dem TB Pforzheim.

Das erste VCK Saisonheft erscheint.

Es erfolgt die Teilnahme am Deutschen Turnfest in Bochum/Dortmund.

Es entsteht ein neues Motto:

Machama-alema-wolleball ?
Machama-alema-rund !

Presseschau 1991

R REGION — Dienstag, 7. Mai 1991 – Nr. 105 – Seite 26

Im Königsbacher Rathaus empfangen wurde von Bürgermeister Bernd Kielburger (rechts) die erfolgreiche Herrenmannschaft des ortsansässigen Volleyball-Clubs, die den Meistertitel in der Bezirksklasse errang und erstmals in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga aufgestiegen ist. Kielburger gratulierte zu dem großartigen Erfolg und lobte die Eigeninitiative und hervorragende Nachwuchsarbeit des Vereins, der das Sportangebot in Königsbach erfreulich erweitert habe. Von links Sven Kraus, Frank Blome, Ulrich Förch, Ingo-Felix Meier, Markus Pailer, Jens Kraus, Ralf Winter, Alexander Kraus, VCK-Vorsitzender Gerhard Kraus, Bürgermeister Kielburger. Auf dem Bild fehlt Spielertrainer Klaus Uttner, der einen Sportunfall erlitten hat und frisch operiert im Krankenhaus liegt.

Pforzheimer Zeitung — SPORT — Dienstag, 31. Dezember 1991 – Nr. 301 – Seite 9

Abwehrversuch. Die französischen Volleyball-Juniorinnen blocken einen Schmetterschlag ab.

Letzte Instruktionen: Trainer Matthias Eichinger im Kreise seiner Spielerinnen. — *Bilder: Holzinger*

Deutsche Volleyball-Juniorinnen gewinnen hart umkämpftes Spiel

In Königsbach gelang gegen Französinnen die Revanche

In einem Volleyball-Ländervergleich besiegte die Juniorinnen-Nationalmannschaft (16 bis 18 Jahre) der Bundesrepublik Deutschland eine Vertretung aus Frankreich mit 3:1. Vor rund 600 Zuschauern im Bildungszentrum in Königsbach revanchierten sich die deutschen Mädchen damit für die am Vortag in Hemsbach erlittene Niederlage.

Wie Bundestrainer Mathias Eichinger im Gespräch mit der Pforzheimer Zeitung vor dem Spiel erklärte, sind die deutschen Mädchen seit fast einem halben Jahr nicht mehr zusammengewesen. „Die Begegnung in Hemsbach hat gezeigt, daß das Verstehen noch fehlt."

■ *Von unserem Mitarbeiter Harald Holzinger*

Die deutschen Spielerinnen werden nach drei weiteren Begegnungen zu einem Turnier nach Bulgarien reisen. Das große Ziel ist die Europameisterschaft in Griechenland, die im September stattfindet. Dort haben die Volleyballerinnen ihre vor zwei Jahren in Salzburg gewonnene Silbermedaille zu verteidigen. „Wir hoffen, ganz weit vorne mitspielen zu können", meinte der Bundestrainer.

Erster Satz verloren

Das Spiel im Bildungszentrum in Königsbach schien eine Paraliele des Vortages zu werden. Nach knapp 25 Minuten hatten die Französinnen mit 15:10 im ersten Satz die Nasen vorn. Die Mädchen aus Frankreich zeigten sich vor allem in der Blockbildung besser orientiert, wirkten konzentrierter und eingespielter. Der französische Delegationsleiter Georg Meyer hatte dann auch die Erklärung parat. „Die Mädchen sind in einer Nationalsportschule das ganze Jahr über zusammen."

Der zweite Satz sah zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel. Beim Stande von 13:8 für Frankreich allerdings schien alles gelaufen. Unter dem Jubel der 600 begeistert mitgehenden Zuschauer konnten die DVV-Juniorinnen zum 13:13 ausgleichen. Mit dem 15:13 wurde der 1:1-Gleichstand erzielt. Doch auch hier fiel die unsichere Abwehrarbeit und die nicht immer glücklich wirkende Blockbildung auf.

Spannendes Finale

Der dritte Satz war zu Beginn ebenfalls ausgeglichen. Die deutschen Mädchen wurden stärker, hatten aber in der Schlußphase einen kleinen Durchhänger. Den schönsten Ballwechsel gab es in dieser Phase. Unter dem tosenden Jubel und mit viel Glück brachten die deutschen Mädchen den Satzgewinn mit 16-14 nach unter Dach und Fach.

Der vierte Satz schien eine klare Angelegenheit der Deutschen zu werden. Über 6:2 bis zum 12:9 hatte man den Sieg vor Augen. Dann der berühmte Hänger und die Französinnen hatten mit 14:12 die besseren Chancen. Hier allerdings zeigte Johanna Belnik (Bmlichheim), für viele die beste Spielerin des Tages, gute Nerven. Ein um's andere Mal kam sie durch und sicherte schließlich den verdienten 3:1-Erfolg ihrer Mannschaft.

Gewonnen hat auch der Ausrichter Volleyball-Club Königsbach. Bestens organisiert klappte alles wie am Schnürchen. Nach der Begrüßung mit Blümchen hatte das Musikcorps „Blaue Husaren" die Nationalhymnen beider Mannschaften intoniert.

Blumen zur Begrüßung. Die Volleyball-Juniorinnen wurden in Königsbach sehr freundlich empfangen.

03.02.1990

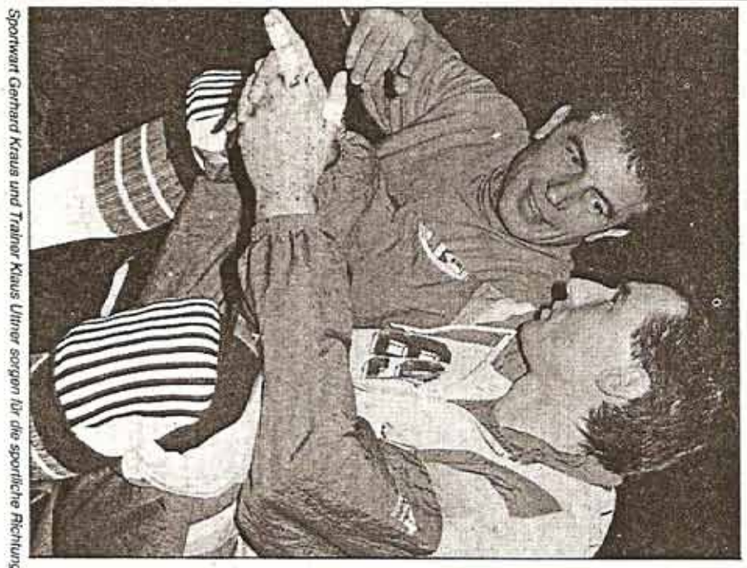
PZ stellt vor

Junges Vereinsleben in Stadt und Enzkreis

Punkte, Punkte, Punkte" Der Schlachtruf, verstärkt durch rhythmisches In-die-Hände-Klatschen ist das typische Markenzeichen der Sportart Volleyball. Es gehört genauso dazu wie der Jubel, wenn der Punkt tatsächlich erzielt wurde. In der Sporthalle des Bildungszentrums in Königsbach ist er seit ein paar Jahren des öfteren zu hören. Hauptsächlich dann, wenn die Punkte an den 1. Volleyball-Club Königsbach gegangen sind. Mit gutem Erfolg trägt dieser junge Club dort seine Heimspiele aus. Ein Blick auf die Tabellen belegt dies. Die Männer spielen mit ihrer ersten Mannschaft in der Kreisliga, die zweite Mannschaft in der Kreisliga, die zweite Mannschaft zeigt ihre Schlagvarianten in der Kreisklasse. Nicht zu vergessen

1. Volleyball-Club Königsbach

Junge Sportler auf der Erfolgswelle



Sportwart Gerhard Kraus und Trainer Klaus Uttner sorgen für die sportliche Richtung.

Noch jung an Jahren ist der 1. Volleyball-Club aus Königsbach. Im Jahre 1988 gegründet sind die sportlichen Erfolge nicht zu übersehen. Großen Wert legen jedoch alle auf ein unbekümmertes fast familiäres Verhältnis untereinander. Neulinge können sich dort schnell wohlfühlen. — *Bilder: Holzinger*

die Damen. Die erste Mannschaft mischt in der Bezirksliga mit, während die zweite Mannschaft ihr Können in der Kreisliga zeigt.

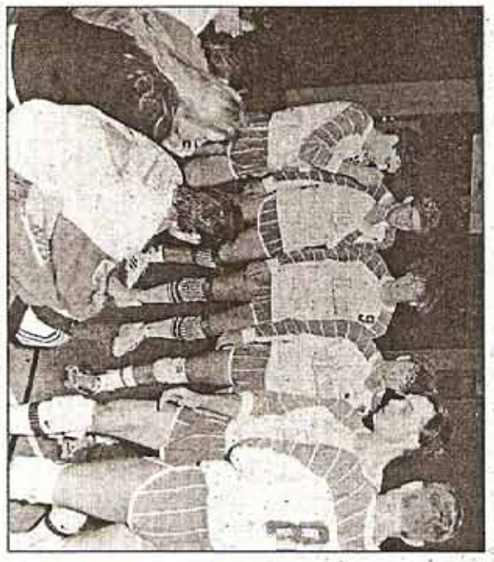
■ *Ein Bericht von Harald Holzinger*

Beim 1. Volleyball-Club Königsbach stimmt die Linie. Der Sport um des Sportes willen, das zwischenmenschliche Miteinander bestimmt die Richtung, prägt die Umgangssprache. Man ist eine Familie, fühlt sich wohl bei errungenen Siegen, nimmt Niederlagen als zum sportlichen Dasein gehörend in Kauf. Die Geschichte des 1. Volleyball-Club Königsbach ist so jung wie seine Mitglieder selbst. Beeindruckt vom Sportunterricht im Bildungszentrum Königsbach kam der Wunsch auf, Volleyball aktiv zu spielen. Dieser Entschluß wurde im Mai 1984 von der Turngesellschaft Stein unterstützt. Eine männliche Jugend durfte erstmals am Punktspielbetrieb teilnehmen. Durch die Begeisterung getragen, kamen im September die Mädchen dazu. Bedingt durch einen gesunden Ehrgeiz, wurde die Trennung der reinen Freizeitsportler und der am Spielbetrieb teilnehmenden Spielerinnen und Spieler noch im gleichen Jahr vollzogen.

Wie im privaten Leben gehört zum Sport auch ein Quentchen Glück. Dieses trat in Form des Vorsitzenden vom Sportverein Königsbach, Tilo Stahlmann an die jungen Volleyballsportler heran. Sein Bestreben war es, den reinen Fußballclub für andere Sportarten zu öffnen. Die erste Heimat war geschaffen, ein wichtiger Ansprechpartner gefunden. Vier Jahre später wurde die Abteilung Flügge. Man trennte sich vom Fußballclub und beraumte eine Gründungsversammlung im Feuerwehrgerätehaus an. Aufgeschlossen zeigte sich zu diesem Zeitpunkt die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Erich Förrie. Ein Befürworter und absoluter Ansprechpartner war damals auch der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Gerhard Förlich, der die Gründungsversammlung leitete. Heute noch steht er der jungen Gemeinschaft mit Rat und Tat zur Seite. Erster Vorsitzender wurde Klaus Pflüger, von Gerhard Kraus als „Vize" unterstützt. Das Formello war geschaffen, dem sportlichen Höhenflug keine Grenzen gesetzt. Heute besteht die Vorstandschaft aus einem Triumvirat mit Viola Beck, Ulrich Förch und Gerhard Kraus.

Im sportlichen Bereich hat unverändert Trainer Klaus Uttner die Sache in der Hand. Der Klassespieler vom TV Ersingen kennt alle Kniffe und Tricks, um einen Gegner auf sportliche Weise zu schlagen. Er, der für alle Herrenmannschaften verantwortlich zeichnet, wird von Gerhard Kraus unterstützt. Bei den Damen sorgen Uli Berger und Jens Kraus dafür, daß der sportliche Trend nach oben zeigt. Großer Wert wird auf die Jugendarbeit gelegt. Eine weibliche und männliche Jugend schaffen den nötigen Unterbau, der für den Weiterbestand des Vereines von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Wie Gerhard Kraus berichtet, zeigt die gezielte Arbeit von Stefan Höll und Viola Beck bereits Erfolge. Der Zustrom von interessierten Schülerinnen und Schüler aus der näheren Umgebung ist beachtlich. Mit Eigengewächsen zum Erfolg zu kommen, dies sei der einzig richtige Weg.

Nicht vergessen im täglichen Sportgeschehen ist die Freizeitsparte. Boris Schäfer hat die Sache im Griff.

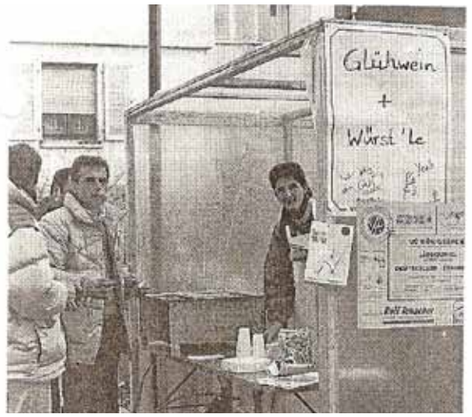


Kleine Verschnaufpause beim Spiel um die umstrittenen Punkte.

Der 1. Volleyball-Club Königsbach besitzt zur Zeit nicht weniger als elf ausgebildete Fachübungsleiter. Eine Tatsache, die manch anderen Verein neidisch werden lassen kann. Wer dort einmal mitmischen will, dem sei die Telefon-Nummer (0 72 32) 98 79 empfohlen. Zwei Jugendmannschaften (weiblich/männlich) freuen sich über jedes neue Mitglied.

1991/92

Der VCK führt den ersten Bratwurst- und Glühweinstandes in der Vorweihnachtszeit in der Königsbacher Bahnhofstraße durch.



Am 29.12.91 richtet der VCK ein Juniorinnen Volleyball Länderspiel aus.

Es spielt Deutschland gegen Frankreich. Die Turnhalle des Bildungszentrums ist mit 600 Zuschauer gefüllt. Das DVV Team siegt mit 3:1, umrahmt mit einem Auftritt des Trompetercorps der Blauen Husaren. Die Begrüßung erfolgt durch den Bürgermeister Bernd Kielburger in deutsch und französisch in einer übervollen Halle begeisterter Volleyballer sowie abschließend einem Festbankett mit einem Buffet kalter und warmer Köstlichkeiten.

Jens Seifert wird neuer Sportwart.

Die Damen 1 mit Trainer Jens Kraus gewinnen die Meisterschaft in der Bezirksliga und steigen in Landesliga auf.

Die Herren schaffen gerade so den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

1992/93

Am Saisonanfang gibt es neue Trainingsanzüge als Belohnung sportlicher Erfolge gesponsert von Föller Sport sowie der Pizzeria Il Cavallo. Doch am Ende der Saison steigen die Damen 1 wieder in Bezirksliga ab und die Herren 1 belegen einen mäßigen 7. Platz in der Bezirksliga.

Bei den offenen Bezirksmeisterschaften beim VCK nehmen 36 Mannschaften unterschiedlicher Leistungsklassen teil; die Damen erreichen den 5. Platz im A-Turnier und B-Turnier, die Herren teilen sich im A- und B-Turnier den 8. und 9. Platz.

Nach dem Sieg im vorentscheidenden Duell gegen Ettlingen:

VCK-Damen steigen in Landesliga auf

Die erste Damenmannschaft des VC Königsbach hat es geschafft! Durch einen 3:2-Erfolg beim direkten Aufstiegskonkurrenten Ettlinger SV IV haben die VCK-Damen den Meistertitel in der Bezirksliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga bereits einen Spieltag vor Rundenschluß in der Tasche.

Bei der ersten Herrenmannschaft geht das Hoffen und Bangen um den Klassenerhalt weiter. So unterlag der VCK mit einer schwachen Vorstellung beim TV Bretten II mit 0:3 (15:17, 10:15, 11:15) Sätzen und muß am kommenden Samstag zu Hause gegen den TSV Rüppurr unbedingt gewinnen, will man den Abstieg aus eigener Kraft verhindern.

Bedeutungslos dagegen ist das letzte Punktspiel der ersten Damenmannschaft gegen den SC Wettersbach geworden, die nach dem Sieg in Ettlingen bei einem Vier-Punkte-Vorsprung nun endlich am Ziel ihrer Träume sind. Niemand hätte vor der Saison geglaubt, daß der VCK so weit oben mitspielen könnte, zumal in der vergangenen Saison der Klassenerhalt in der Bezirksliga erst im allerletzten Saisonspiel gesichert werden konnte.

Doch nach der Auftaktniederlage beim TSV Wildbad (0:3) legten die Königsbacherinnen eine Siegesserie aufs Parkett, die sich sehen lassen konnte. Dabei blieben die VCKlerinnen zwölf Spiele (!) in Folge ohne Niederlage und beherrschten eindrucksvoll ihre Klasse. Etwas ähnlich verlief die Saison des Widersachers Ettlinger SV IV, eine Mannschaft die aus dem kompletten B-Jugend-Kader des nordbadischen Volleyballverbandes (NVV) besteht und für ihr Alter (15 bis 17 Jahre) auf sehr hohem Niveau spielt.

Und spannender hätte auch Alfred Hitchcock das Saisonfinale nicht schreiben können. Die Vorzeichen für dieses Schlagerspiel waren für den VCK gar nicht rosig. So hatte sich vor zwei Wochen Heike Schindler im Training einen Bänderriß am rechten Daumen zugezogen und konnte überhaupt nicht spielen. Auch der Einsatz der grippeerkrankten Tanja Hauler war bis kurz vor Spielbeginn gefährdet, so daß VCK-Trainer Jens Kraus nichts anderes übrig blieb, als die erste Mannschaft mit Heike Ohlenmacher und Anja Wichmann (beide VCK II) zu verstärken.

Nach vier Sätzen hieß es 2:2. Überragende Spielerin auf VCK-Seite war Heike Baier, die durch ihr fehlerloses Angriffsspiel ihre Mitspielerinnen immer wieder mitzog. Im Tie-Break stand die Albgauhalle Kopf. Der VCK witterte seine Chance und nutzte sie eiskalt und nach knapp zwei Stunden Spielzeit verwandelten die Königsbacherinnen den ersten Matchball zum vielumjubelten 15:9.

Mit einer 1:3-Niederlage verabschiedete sich die zweite Herrenmannschaft beim VC Philippsburg II von der Saison 91/92. Mehr Erfolg hatte dafür die dritte Herrenmannschaft, die durch ein 3:2 gegen den TV Pforzheim III und ein 3:0 gegen den TV Birkenfeld ihre Nachholspiele gewann. Nichts zu holen war einen Tag später beim SC Wettersbach II, wo die Dritte mit 0:3 Sätzen unterlag. Die zweite Damenmannschaft unterlag zu Hause dem TSV Wurmberg mit 1:3, schlug aber im zweiten Spiel den TV Schwann II mit 3:0 Sätzen. KLU

Die erste Damenmannschaft des VC Königsbach, stehend von links: Dorothee Endlich, Stephanie Koch, Almut Gilcher, Trainer Jens Kraus, Heike Baier, Heike Ohlenmacher und Anja Wichmann. Sitzend von links: Heike Schindler, Silke Seifert, Viola Beck und Tanja Hauler.

Presseschau

1992

Im Königsbacher Rathaus von Bürgermeister Bernd Kielburger empfangen wurde die erfolgreiche Damenmannschaft des VC Königsbach. Hintere Reihe von links: Heike Baier, Viola Beck, Dorothé Endlich und Almut Gilcher; vorne von links: Bürgermeister Bernd Kielburger, Tanja Hauler Stephanie Koch, Heike Schindler, Silke Seifert (es fehlt Heike Ohlenmacher), Jens Kraus, Gerhard Görlich und Gerhard Kraus.

Volleyball-Damen wie gewandelt

Jetzt in Landesliga

KÖNIGSBACH-STEIN. Im vergangenen Jahr noch von Abstiegssorgen geplagt, gelang der vor zwei Jahren neu formierten Damenmannschaft des Volleyball-Clubs Königsbach (VCK) der Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga.

Zusammen mit ihrem Trainer Jens Kraus und dem VCK-Vorsitzenden Gerhard Kraus wurde die erfolgreiche Mannschaft nun im Königsbacher Rathaus empfangen, wo ihnen Bürgermeister Bernd Kielburger sowie Sportkreisvorsitzender Gerhard Görlich zu ihrem großartigen Saisonabschluß gratulierten.

Kielburger äußerte seine Freude über diesen sportlichen Erfolg der VCK-Damen, nur ein Jahr, nachdem die erste Herrenmannschaft des Vereins in die Bezirksliga aufgestiegen sei, und hob die Bedeutung solcher Erfolge für die Sicherung des Vereinsnachwuchses hervor. Der Volleyball-Club stelle mit seinem Angebot eine Bereicherung der traditionellen Sportarten in der Gemeinde dar.

Gerhard Görlich, der die Glückwünsche des Sportkreises überbrachte, zeigte sich besonders „als Königsbacher Bürger stolz auf die VCK-Damen" und wünschte weiter anhaltenden Erfolg. ufa

1993/94
10-jähriges Vereinsjubiläum

Besuch der Partnerstadt Reggio Emilia durch Gerhard Kraus, Karl Röckinger, Sozial- und Verkehrsdezernenten des Enzkreises und des Sportkreisvorsitzenden Gerhard Görlich.

Die Durchführung des Kooperationsturniers Schule-Verein erfolgt unter der Leitung von Erberhard Wachholz.

Die Damen 1 steigen wieder in die Landesliga auf.

Der VCK nimmt an den ersten offenen Volleyballbeachmeisterschaften des NVV teil, das VCK-Team mit Jens Kraus und Ralf Winter belegt auf Anhieb Platz 3 — Der VCK besucht das Deutsche Turnfest in Hamburg.

Im Mai 1994 finden die Ehrungen für 10-jährige Vereinszugehörigkeit in der Aula des Bildungszentrums statt.

VCK Königsbach feierte kleines Jubiläum

Volleyball-Uhr Präsent für zehnjährigen Einsatz

KÖNIGSBACH-STEIN. Das zehnjährige Bestehen des Volleyball-Clubs Königsbach e. V. (VCK) sowie der Wiederaufstieg der Damenmannschaft in die Landesliga – nach einjährigem „Gastspiel" in der Bezirksliga – waren Anlaß für zahlreiche Ehrungen, die der Vorsitzende des VCK, Gerhard Kraus, Bürgermeister Bernd Kielburger und Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Görlich in der Aula des Bildungszentrums Königsbach vornahmen.

Kielburger und Görlich würdigten nicht nur die sportlichen Erfolge der frischgebackenen Landesligistinnen Viola Beck, Heike Baier, Heike Ollenmacher, Tanja Hauler, Tanja Jensen, Dorothé Endlich, Sonja Eckart, Tatjana Beck und Eva Falya, sondern auch die hervorragende Jugendarbeit des Vereins. Gerhard Kraus habe eine verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Engagement angepackt, die 60 bis 80 Jugendlichen eine sportliche Heimat gebe.

Mit seinen Glückwünschen übergab der Bürgermeister Buchgeschenke an die Trainer Klaus Uttner und Stefan Höll. Vom VCK-Vorsitzenden wurden die erfolgreichen Damen mit dem VCK-Ehrenring in Silber ausgezeichnet. Mit dem VCK-Ehrenring in Gold sowie einem Geschenkkorb dankte Vorstandsmitglied Stefan Höll dem Vorsitzenden, der als Gründungsmitglied seit zehn Jahren in Führungsverantwortung stehe und ohne den der VCK nicht denkbar wäre. Überdies würdigte der Sportkreis-Vorsitzende die Verdienste von Gerhard Kraus mit der Überreichung eines Buches sowie der BSB-Medaille.

Als Dankeschön für ihre Vereinstreue erhielten die als Spieler, Trainer, Vorstands- und Verwaltungsmitglieder in der Verantwortung stehenden Mitbegründer des VCK, Frank Blome, Jens Kraus, Sven Kraus, Alexander Kraus, Jens Seifert und Boris Schäfer aus der Hand des Vorsitzenden ebenfalls den VCK-Ehrenring in Gold. Der langjährige Trainer Ralf Winter wurde mit einem Ehrenpreis in Form eines goldenen Schlagzeuganhängers ausgezeichnet. Darüberhinaus würdigte der VCK-Vorsitzende den Trainer und Sportlehrer Eberhard Wachholz für sein zehnjähriges Engagement als Betreuer der Kooperation VCK/Bildungszentrum Königsbach sowie Bernd Kielburger, Gerhard Görlich, Jörg Kellenberger, Michael Ertl und Dorothé Österle als Unterstützer des VCK in vielen Belangen mit der VCK-Ehrenmedaille. Schließlich sprach Kraus dem Ehepaar Elfriede und Josef Seifert als langjährigen Organisatoren von Veranstaltungen und unentbehrlichen Helfern im Wirtschaftsdienst seinen Dank mit Blumen und der neuen VCK-Armbanduhr aus. Diese Uhr kann auch von VCK-Freunden und -Mitgliedern erworben werden und beinhaltet eine Spende für ein Beach-Volleyball-Spielfeld, das der VCK in naher Zukunft errichten möchte. ufa

1994/95

Der VCK veranstaltet anlässlich des 10 jährigen Jubiläums erneut ein Länderspiel der deutschen Volleyballjunioren gegen Frankreich.

Ein Pressetermin (Bild) mit den NVV Vertretern Gerhard Grether und Günter Kauselmann, den Vorständen Gerhard Kraus, Jörg Kellenberger, Jens Seifert und Pressewart(in) Klaus Uttner und Tanja Pingert direkt vor dem Juniorinnenländerspiels.

Unter den zahlreichen Zuschauern befinden sich etliche Soldaten der Esterhazy-Husaren, die ihre Landsmänner lautstark und fahneschwenkend unterstützten; die deutschen Herren gewinnen knapp im Tie-break mit 15:11.

Der VCK geht auf 150 Mitglieder zu.

Vereinsgründer Gerhard Kraus wird zum Ehrenvorstand ernannt. (Bild: Vorstandschaft bei der Ehrung).

Die Damen 1 mit ihrem Trainer Klaus Uttner werden Meister der Landesliga und steigen in Verbandsliga auf; ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

1995/96

Die Herren 1 fusionieren für eine Saison mit dem CVJM Kleinsteinbach, die Damen 1 steigen wieder ab in die Landesliga, Trainer Klaus Uttner verabschiedet sich von seinen Damen und übergibt das Kommando an Thorsten Nett.

Im Sept. 1995 findet ein internationaler Jugendaustausch mit Volleyballern aus Reggio Emilia in Cattolica statt. Eine Delegation über 40 Königsbacher Volleyballer verbringen schöne Tage im sonnigen Italien.

Presseschau 1994/95

Nr. 254 — Donnerstag, 3. November 1994 — Seite

Länderspiel war bestens organisiert

Königsbach-Stein. Nach dem Juniorinnen-Länderspiel Deutschland – Frankreich vor drei Jahren bot der VC Königsbach am Dienstag (wir berichteten) erneut einen Volleyball-Lekkerbissen in der Sporthalle des Bildungszentrums Königsbach. Anläßlich des zehnjährigen VCK-Bestehens betraute der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) erneut die rührigen Königsbacher mit der Durchführung eines Länderspiels im Rahmen des deutsch-französischen Jugendwerks, als Abschluß eines Trainingslagers der deutschen und französischen Junioren in Heidelberg. Konnten die Veranstalter auch nicht wie im Dezmeber 1991 700 Besucher in die BZK-Halle locken, so mußten sie – dank großzügiger örtlicher Sponsoren und der in Eigenregie angebotenen Bewirtung – auch diesmal, bei knapp 400 Zuschauern, nicht draufliegen. „Die Sache wird Null auf Null aufgehen", meinte Mitorganisator und VCK-Trainer Klaus Uttner. Ohnehin seien die Nachwirkungen und Anregungen eines solchen Spiels auf den Volleyballnachwuchs wichtiger als finanzielle Erfolge. Unter Leitung der Vorstandsmitglieder Jens Seifert und Gerhard Kraus sowie Jörg Kellenberger und Klaus Uttner war eine 40köpfige Einsatztruppe des rund 100 Mitglieder zählenden Vereins für die Organisation zuständig. Vom Abholen der Spieler in Heidelberg bis zum abschließenden Festbankett verlief alles reibungslos. Selbst für französische Fans hatten die VCK-Organisatoren gesorgt: 20 Freikarten hatte man im Vorfeld an die Esterhazy-Husaren nach Pforzheim geschickt, die dann auch fahnenschwingend und lautstark ihr Team unterstützten. Einen Sieg der Deutschen konnten freilich auch sie nicht verhindern, denn wenn's in Königsbach gegen die Franzosen geht, bleibt der Sieg traditionell im Land. Vom guten „Königsbacher Volleyballpflaster" sprachen dann auch VCK-Vorsitzender Gerhard Kraus, Bürgermeister Bernd Kielburger und Sportkreisvorsitzender Gerhard Görlich beim Festbankett, was bei den Franzosen zunächst etwas Verwirrung stiftete: die Übersetzerin hatte das „Pflaster" mit einem Verbandsmaterial übersetzt. Ebenso positiv wie das Siegerteam um Kapitän Jan Liebscher das Spiel erlebte, fand Delegationsleiter Peter Neustadt die Organisation. Er lobte das VCK-Organisationsteam sowie die hervorragende Atmosphäre in der Halle und versprach den VCK für weitere Aufgaben dieser Art beim DVV in Frankfurt in seinem Bericht zu empfehlen.

ufa/Foto: mv

Nr. 38 — Mittwoch, 15. Februar 1995 — Seite 22

ZUM EHRENVORSITZENDEN des Volleyballclubs Königsbach wurde Gerhard Kraus (rechts) ernannt. Die Urkunde übergab das scheidende Vorstandsmitglied Stefan Höll. Foto: ufa

Volleyballchefs traten zurück

Vorsitzende stellten nach zehn Jahren Ämter zur Verfügung

Königsbach-Stein. Die Mitgliederversammlung des Volleyballclubs Königsbach brachte einige Veränderungen in der Vereinsführung. Denn nach über zehnjähriger Tätigkeit stellten Gerhard Kraus und Stefan Höll ihre Vorstandsposten zur Verfügung.

Die Austragung des Juniorenländerspiels sowie der Bezirksmeisterschaften nannte Höll in seinem Rechenschaftsbericht die herausragenden Highlights in der Vereinsarbeit. Positiven Anklang fanden auch die Ausführungen des Sportwartes Jens Seifert, wobei der Wiederaufstieg der ersten Damenmannschaft in die Landesliga für die meisten Schlagzeilen sorgte. Im Herrenbereich wurde durch die Spielgemeinschaft mit dem CVJM Kleinsteinbach der Spielbetrieb mit zwei Herrenmannschaften aufrechterhalten.

Bei den Neuwahlen wurden die beiden Damentrainer Jörg Kellenberger (Damen II) und Klaus Uttner (Damen I) als Vorsitzende für zwei Jahre gewählt. Dritter im Bunde des Triumvirates ist Jens Seifert, dessen Amtszeit noch ein Jahr dauert. Als Kassenwartin wurde Tanja Hauler in ihrem Amt bestätigt. Schriftführerin Tanja Pingert wird in Zukunft von Cathrin Hirsch unterstützt, und als Kassenprüfer fungieren neben Thomas Föller die frischgewählte Heike Baier. Gerhard Kraus wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Erste Neuerung des neuen Vorstandes ist die Einrichtung eines Haushaltsausschusses, denn der VCK strebt zur Zeit mit seiner Mitgliederzahl auf die 150er-Grenze zu. Und gerade der Zulauf von Jugendlichen ist immens groß, was die Zahl von fünf Jugendgruppen, die derzeit von FCK-Trainern betreut werden, verdeutlicht.

KLU

Presseschau 1995

Volleyball-Club Königsbach

Den zweiten Aufstieg in Folge feierte die 1. Damenmannschaft des Volleyball-Clubs Königsbach (VCK), die ab der kommenden Saison in der Verbandsliga spielen wird. Grund genug für Königsbach-Steins Bürgermeister Bernd Kielburger (rechts) den erfolgreichen Damen und ihrem Trainer Klaus Uttner vor Beginn des vom VCK ausgetragenen "Hobbeles-Cup" die Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde zu überbringen.

Sportkreisvorsitzender Gerhard Görlich (li.) gratulierte im Namen des Sportkreises.

ufa

Sportliches Programm

Volleyballer zu Gast in Reggio Emilia

KÖNIGSBACH-STEIN. Von Parma-Schinken bis Lambrusco Rosato und Beachvolleyball – die Volleyballer des VCK erlebten Italien pur. Eine 43köpfige VCK-Crew besuchte unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Gerhard Kraus die Sportkreis-Partnerstadt Reggio Emilia.

Die Volleyballer auf großer Fahrt.

Sportlich waren die VCK-Teams natürlich auch im Einsatz. Dabei mußte sich die weibliche C-Jugend ebenso beugen wie die männliche C-Jugend und die zweite Herrenmannschaft. Lediglich die zweite Damenmannschaft konnte an den Ufern der Adria einen internationalen Sieg erringen. Bei den Begegnungen der ersten Mannschaften teilte der VCK-Partnerclub „AS Pieve" die Siege brüderlich: Bei den Herren gewann das VCK-Team, bei den Damen ging der Sieg klar an die Gastgeberinnen.

Einen Höhepunkt stellte der deutsch-italienische bunte Abend dar, an dem die Königsbacher ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Das Programm reichte von einem Bon Jovi-Playback über den Badschlappen-Blues der Damen, der Transvestiten-Show der Herren bis hin zur Disco-Tanznummer der weiblichen C-Jugend. Den Abschluß bildete ein Besuch der Partnerstadt Reggio Emilia, wo die VCKler im Haus der Trikolore empfangen wurden.

1996/97

Es erfolgt der Gegenbesuch der Volleyballer aus Reggio Emilia in Königsbach während des Dorffests 1996 incl. Teilnahme beim Hobbels-Lauf und Übernachtung im Naturfreundehaus.

Bild: Klaus Uttner mit der italienischen Trainerin beim Hobbels Lauf.

Einweihung der neuen Beachvolleyballanlage auf dem Plötzer mit den italienischen Freunden und Bürgermeister Kielburger.

Die Damen 1 erkämpfen sich mit geschwächter Mannschaft den Bezirkspokal — studienbedingt verlässt Trainer Thorsten Nett die Damen.

1997-2000

Nichts Besonderes – die Zeit vergeht ohne nennenswerte Höhen und Tiefen; einzige Besonderheit: Ein engagierter Arbeitseinsatz, die Beachanlage erhält einen Zaun.

2000/01

Es beginnt die Krisenzeit beim VCK, am Ende sind alle aktiven Damen und Herrenmannschaften mangels Masse oder Trainer aufgelöst. Bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am 23.03.2001 wird beraten ob der VCK aufgelöst werden soll. Doch es finden sich „alte VCK Hasen“ für einen Neustart.

Die neue Vorstandschaft mit Stefan Höll, Gerhard Kraus, Kassierer Christian Hannemann, Schriftführer Ralf Bischoff, die Jugendtrainerinnen Bea Frankle und Maike Wagner und Beachwart Stefan Fiess (nicht im Bild) wagen einen Neustart. Es wird das Ziel ausgegeben, dass zukünftig die Jugendarbeit im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen soll.

Presseschau 2001

P/. Zeitung 28.03.2001

Auflösung abgewendet

Altgediente Mitglieder springen beim Volleyball-Club Königsbach in die Bresche

Von PZ-Mitarbeiterin
Uli Faulhaber

KÖNIGSBACH-STEIN. Mit einem neuen Vorstand, aber ohne aktive Mannschaften startet der Volleyball-Club Königsbach (VCK) einen Neuanfang. Ehrenvorsitzender Gerhard Kraus und Stefan Höll, beide bereits früher in der Vereinsführung engagiert, übernehmen erneut den Vorsitz des seit 1988 selbstständigen Vereins, Ralf Bischof wurde zum Schriftführer gewählt, Christian Hannemann als Schatzmeister bestätigt. Nachdem sich Stefan Fieß und Tim Forster bei der Hauptversammlung Anfang Februar aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand verabschiedeten, keine Nachfolger für die Vorstandposten zur Verfügung standen und in absehbarer Zeit auch keine aktiven Mannschaften (das Landesliga-Damenteam löst sich als letzte VCK-Mannschaft nach der Saison auf), war die Auflösung des Vereins fast schon beschlossene Sache.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Klärung der Situation wurde einberufen und brachte obiges Ergebnis. Höll und Kraus haben sich allerdings nur unter der Voraussetzung bereit erklärt den Vorsitz zu übernehmen, dass der Verein mit neuen Jugendtrainern von Grund auf erneuert wird und die seit zwölf Jahren bestehenden Kooperationen mit den Königsbacher Schulen weitergeführt werden. „Wir planen auch wieder ein Rahmenprogramm mit Freizeiten und anderen Aktivitäten“, so Gerhard Kraus. „Das kann bis zum Jugendaustausch gehen, wie früher mit Italien“.

Werben für den Sport

Als Jugendtrainerinnen konnten Beatrix Fränkle, Katherina Fritz, Britta Vogt und Meike Wagner gewonnen werden. Sie wollen am 30. März um 16 Uhr bei der Grund- und Hauptschule Königsbach für ihren Sport werben und eine Sichtung unter Kindern und Jugendlichen durchführen. Darüber hinaus soll im Frühjahr das Beachfeld von den „alten Herren“ des Vereins wieder gerichtet werden.

In seinen besten Zeiten, Mitte der 90er-Jahre, hatte der VCK rund 120 Mitglieder (heute etwa 70), zwei Damen-, drei Herren-, zwei Jugend- und zwei Freizeitmannschaften. Aufstiege feierte man in Serie, bis immer mehr junge Spielerinnen und Spieler durch Studium und Beruf in alle Winde verstreut wurden. Das letzte Herrenteam löste sich vor einem Jahr auf und verabschiedete sich aus der Bezirksliga. „Wir haben in drei Jahren vier Mannschaften verloren“, bedauert Kraus diese Entwicklung. Er ist wie Höll Gründungsmitglied des VCK, was für beide Grund genug war sich noch einmal als Vorsitzende zu engagieren. „Wir sind von Anfang an dabei, deshalb wäre es auch nicht leicht gefallen, einfach das Licht auszumachen“, so Höll.

2001/02

Im Herbst 2001 komplettieren Jugendleiter Thomas Schaible und Jugendtrainerin Birgit Schaible das neue Führungsteam — Es folgt die Aufstellung einer weiblichen E-, D- und C-Jugend.

Aktivitäten wie Kooperation Schule-Verein werden wieder verstärkt und der Glühweinstand findet wieder statt.

Zum ersten Mal wird das Sommerfest mit Beachturnier auf dem Plötzer, incl. Abnahme des Jugendvolleyballabzeichen und Turnier der „VCK-Alt-Stars“, ausgetragen (Sieger: Ralle u. Doro Winter).

Besuch der VCK-Jugend beim Volleyballländerspiel der deutschen Frauen Nationalmannschaft in Karlsruhe.

2002/03

Das Saisonheft erscheint wieder — Beim zweiten Sommer Beachturnier auf dem Plötzer siegen Andy Walter und Boris Katic.

Für die Jugend können neue Trainingsanzüge mit freundlicher Unterstützung von Il Cavallo, Sport Föller und Holz Kern beschafft werden.

2003/04

Begeisterte VCK Ballmädchen unterstützen die Volleyball EM in Karlsruhe.

Nach dem Neuanfang hat der VCK fast 30 Neumitglieder und drei weibliche Jugendmannschaften — ab der Saison 2004/05 startet wieder eine Damen Mannschaft in der Kreisliga .

Auf dem Plötzer findet am 9. Juli 2004 im Rahmen des dritten Beachturniers, die Feier zum 20-Jährigen VCK-Jubiliäum statt.

Presseschau 2004/06

PZ ca- 16.Juli. 2004

Zum 20. Geburtstag hat Verein Tief überwunden

KÖNIGSBACH-STEIN. Mit Ehrungen, Sport und Unterhaltung feierte der Volleyball-Club Königsbach (VCK) seinen 20. Geburtstag beim Beach-Volleyball-Feld auf der Sportanlage Plötzer. Ehrenvorsitzender und Vereinsgründer Gerhard Kraus erinnerte an Höhen und Tiefen des Vereins, zu dessen Gründung seine Söhne Jens und Sven sowie deren Freunde den Anstoß gaben.

Die ersten drei Jahre unter dem Dach des SV Königsbach sei der VCK rasant angewachsen und habe recht bald bestens trainierte Mannschaften in die Verbandsrunden geschickt. Jahrelange Erfolge, mehrere Meisterschaftstitel bis zur Bezirks- und Landesliga, krönten die Arbeit der Trainer, wobei Spielertrainer Klaus Uttner jahrelang das Fundament des Erfolgs bildete. Die Ausrichtung von zwei Juniorinnen-Länderspielen gegen Frankreich, vielfache Teilnahme an Deutschen Turnfesten, der Jugendaustausch mit der Reggio Emilia sowie die Einladung zur „Olympiade“ mit 40 Nationen anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Trikolore Italiens gehörten zu den Höhepunkten im Vereinsleben.

Kurz vor dem Aus stand der VCK allerdings nach 15 Jahren, als die Mannschaften sich nach und nach auflösten, bedingt durch Studium, Ausbildung oder Wegzug. In dieser schwierigen Zeit konnten einige Altgediente wieder aktiviert werden. Im kommenden Jahr soll wieder eine Damenmannschaft gemeldet werden. Glückwünsche zum 20. Geburtstag, Worte des Dankes und einen Ball für so viel Gemeinschaftssinn und ehrenamtliches Engagement gab es von Bürgermeister Bernd Kielburger. „Dort, wo Sport immer an der Spitze steht, und die Dinge durch Geld aufrechterhalten werden, hat man etwas verloren, nämlich das Zusammensein“, sagte Kielburger und rühmte damit den Gemeinschaftssinn der VCK-Familie.

Dort wurden von Höll nicht nur die Vereinsgründer, Vorstandsmitglieder, Trainer und einige neue und alte Aktive geehrt, sondern auch drei Turniere ausgetragen. Am weitesten angereist war eigens Stefanie Erdrich, die aus dem amerikanischen Charleston zum Heimaturlaub kam. Bei den Volleyball-Anfängerinnen (bis zehn Jahre) siegten die „Big Girls“ vor den „Zwergen“, beim Jugendturnier hatten „Die Gockles“ die Nase vorn, gefolgt von „Die Hühner“ und „Die drei Teufelchen“. Das alljährliche VCK-Turnier der „Alt-Stars“, mit acht beteiligten Teams, gewannen „Die ewigen Zweiten“ (Stefan Fiess und Ralf Bischoff), vor „Charleston Power“ (Ralf Winter und Stefanie Erdrich) und „Die alten Säcke“ (Sven Kraus und Andreas Walter). *ufa*

Seinen 20. Geburtstag feierte der Volleyballclub Königsbach. Bürgermeister Kielburger (rechts) würdigte die Leistungen des Vereins. Links neben Kielburger der Vorsitzende Stefan Höll und der Ehrenvorsitzende Gerhard Kraus. Foto: Faulhaber

mitteilungsblatt KÖNIGSBACH-STEIN Donnerstag, 19. Januar 2006 Nummer 3 21

D-Jugend männlich Landesliga-Meister

Die Jungs der D-Jugend hatten an diesem Spieltag, wie an denen zuvor, einen glänzenden Start und wurden am 14.1. in Ispringen Staffelmeister in der Landesliga. Landesliga-Meister sind: Raphael Braun, Josua Reinle, Martin Roser, Marcus Beck, Marvin Gut und Danny Weber. Trainerinnen: Birgit und Melanie Schaible.

2004/2005

Nachdem das große 20-er Jubiläum vom Verein geknackt wurde, orientiert sich der VCK zukunftsorientiert am weiteren Ausbau der Jugendabteilungen. In die Saison startet der VCK mit 1 B-Jugend, 1 C-Jugend, 7 F-Jugend Mixed Teams und 1 Damen Kreisliga Mannschaft. Um dem Wunsch des Volleyballnachwuchses nach einer größeren Beachanlage auf dem Plötzer gerecht zu werden, werden die Planungen für eine neue Anlage konkret angegangen. Beim Kooperationsturnier Schule-Verein nehmen ca. 200 Schüler teil.

Die Teilnahme am Deutschen Turnfest in Berlin bleibt unsere Damenteam in toller Erinnerung.

Das Beachturnier im Sommer gestaltet sich als gelungenes 2-tägiges Vereinsfest mit Jugendturnier und einem separaten Turnier der „alten Hasen“.

2005/2006

Der Verein verfügt wieder über eine aktive Herrenmannschaft. Leider verabschiedet sich die Freizeitgruppe des VCK vom Verein. Der Zuwachs beim Verein hält seit dem Vereinsneustart weiterhin an. Als „Heimspiel“ und somit zur freudigen Pflicht zur Teilnahme wird das Landesturnfest in Heidelberg gewertet – natürlich ist der VCK mit von der Partie!

2006/2007

Zum ersten Mal nimmt der VCK am Kinderferienprogramm der Gemeinde Königsbach teil. Der Beschvolleyball -Schnupperkurs war ein voller Erfolg.

Die Vereinsführung entschließt sich dazu, das Projekt „Beachanlage“ vorerst mangels erwachsener Mitarbeiter einzustellen. Das Projekt scheint aufgrund der jungen Altersstruktur des Vereins als zu gewagt.

Der Verein präsentiert sich nicht nur auf dem Spielfeld, die Saison ist geprägt durch die

Teilnahme an Verkaufsständen bei „offenen Sonntagen“, beim Weihnachtsmarkt, u.v.m. Spielerisch wollen sich die Erfolge sowohl bei den jungen Herren als auch bei den Damenmannschaften nicht so richtig einstellen. Als Folge steigt die Herrenmannschaft noch während der laufenden Runde aus dem Spielbetrieb aus. Besser läuft es da jedenfalls bei der männlichen D-Jugend, die auf Anhieb Landesligameister wird und sich für die Verbandsrunde qualifizieren kann.

2007/2008

Für Buben und Mädchen ab 6 Jahren wird die Ballschule eingeführt.

Die Damenmannschaft löst sich mangels Spielerinnen auf – in der Saison steht dem VCK weder eine Herren- noch eine Damenmannschaft zur Verfügung. Nach dem „VCK-Restart“ im Jahr 2001, die mit einer gezielten Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt wurde, steht der Verein plötzlich wieder am Anfang. Die Auflösung des Vereins wird erneut eingehend diskutiert. Christian Hannemann verabschiedet sich nach langjähriger treuer Mitarbeit als Kassier aus der Vorstandschaft.

Für das Amt des Kassiers stellen sich neben Tanja Hauler zwei jugendliche Co-Kassiererinnen Natascha Walter und Rebecca Laumann der Tätigkeit. Florian Baumann übernimmt das Amt des stellv. Schriftführers mit dem Ziel der Heranführung und künftigen Übernahme der Tätigkeit.

Es wird ein nochmaliger Neustart des Vereins in Angriff genommen. In einem Zeitfenster von zwei Jahren wird das Ziel der Einbindung des Nachwuchses in die Vereinsmitarbeit und der weitere Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit anvisiert.

2008/2009

Thomas Schaible scheidet aus beruflichen Gründen aus der Vorstandschaft des VCK aus. Kurzfristig muss der VCK sich neu sortieren. Als Trainer kann Kevin Karsch verpflichtet werden und als Nachfolger in der Vereinsführung wird Jan Tögel als jüngster VCK-Vorstand (18 Jahre) gewählt.

Zum 25. Vereinsjubiläum wird die Webseite des VCK komplett überarbeitet und neu gestaltet (www.vckoenigsbach.de). Die Vereinssatzung wird angepasst.

Beate Fränkle und Florian Baumann übernehmen die Ballschule und die Trainer-Neuzugang Kevin Karsch und Jan Tögel sind für das Jugend- und Erwachsenentraining zuständig. Der VCK bietet eine neue Volleyball AG am Lise-Meitner Gymnasium für die Mittelstufe an. Zum ersten Mal ist für September 2009 ein mehrtägiges Beachvolleyball Camp geplant.

Durch den Ausbau des Angebots hat der VCK die Mitgliederzahl von 100 fast wieder erreicht.

Die Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum finden am 24./25. Juli 09 im Rahmen eines zweitägigen Beachvolleyballturniers auf dem Plötzer statt.

Bild: Führungsteam 2009 von li.: R. Laumann, N. Walter (Stellv. Kassiereinen), N. Weishäupl, K. Karsch (Trainer), J. Reinle (Jugendvertr.) G. Kraus (Ehrenvorstand), D. Herr (Jugendvertr.), T. Hauler (Kassiererin), R. Winter (Kassenprüfer), S. Fiess (Beachwart), J. Tögel (Vorstand), vorne v. li. F. Baumann (stellv. Schriftführer), B. Fränkle (Trainerin), S. Höll (Vorstand). Es fehlt R. Bischoff (Schriftführer)

Mehr Info´s zum VCK unter:

www.vckoenigsbach.de

Rückblick Saison 2008/2009

Reger Trainerwechsel bei der VCK-Jugend

Vor Saisonbeginn 2008 verließ uns unsere Trainerin Alena Schoberth aus privaten Gründen. Dafür kam im September Katja Schaible, die uns leider nur 2 Monate erhalten blieb.

Daraufhin gab der Vorstand des VCK eine Annonce für einen neuen Trainer auf. In der Zwischenzeit übernahm Florian Baumann das Training für ca.2 Monate. Im Januar war es endlich soweit. Der jetzige Trainer der VCK-Jugend Kevin Karsch übernahm das Jugend Training.

Bild: Trainer Kevin Karsch überreicht Siegerpokal an die VCK-Jugend beim Turnier in Durlach.

Trotz ständigem Trainerwechsel hat sich die Jugend des VCK auf 22 Jugendliche erweitert.

Das Training findet immer dienstags und freitags von 18.30 Uhr bid 20.00 Uhr in der Turnhalle des BZK statt (bei gutem Wetter auf dem Beachfeld am Plötzer).

Trainingsablauf:

Nach einem kleinen Aufwärmspiel geht es an das Aufwärmen mit einem Ball und einem Partner dabei werden ständig die Grundtechniken (Pritschen und baggern) geübt. Anschließend üben wir verschiedene Stellspiele und Schlagtechniken (Lob, Cut und Pok) und den Block.

Durch die Vielfältigkeit wird es nie langweilig und es macht immer Spaß.

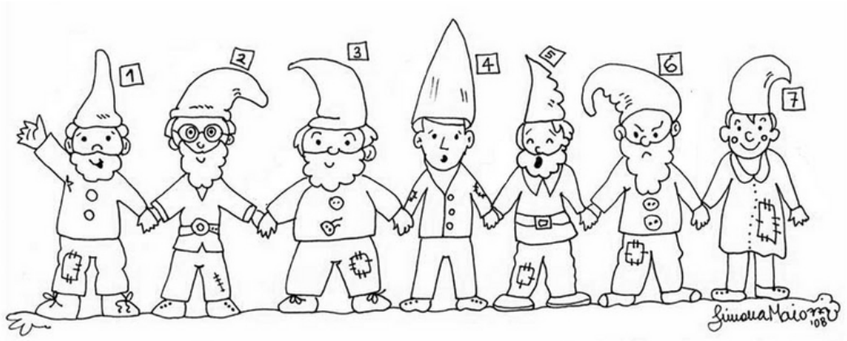
Beachcamp 2009:

Vom 25.5 - 29.5 veranstaltete unser Trainer Kevin Karsch ein Beachcamp auf dem Beachplatz in KA-Durlach. Bei fast immer gutem Wetter lernten wir viele neue Techniken und verbesserten stets die Grund– und Schlagtechniken. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Dominik Herr

Ein Volleyballmärchen

von unserer Märchentante
Alena Schoberth



Es war einmal vor langer, langer Zeit, da begaben sich viele kleine Mädels in die Sporthalle des Bildungszentrum Königsbach.

Alle sehr unwissend und neugierig, was denn so auf sie zukommen würde, bei dieser neuen, unbekannten Sportart. Und dieser Ball… Warum hat er eigentlich dieses seltsame Muster? Und was ist denn eigentlich Volleyball? Diese Unkenntnis wurde zunächst durch Obertalententdecker Wachholz in Luft aufgelöst. „Ha her… ihr Mädlen wisset ihr net, um was es hier geht?“ Das wussten diese „Mädlen“ tatsächlich nicht, als sie sich in den großen dunklen Volleyballtechnikwald auf einen steinigen Weg begaben, voller Ungewissheit.

Doch, was war das? Dieses Blinken und Glitzern in der Luft? Die Neugierde trieb sie immer weiter in den Wald und bevor sie sich verirren konnten, tauchte zwischen den Bäumen eine gute Fee auf. „Wer bist du?“, wollten die Mädchen wissen und sie antwortete „Ich bin die gute Fee Biggi und werde euch ab jetzt immer begleiten, so dass ihr euch nicht im Volleyballtechnikwald verlaufen könnt.“ Die Mädchen freuten sich über die neue Begleitung, so dass sie sich vor dem Dickicht überhaupt nicht mehr fürchteten.

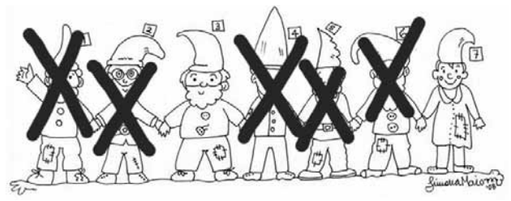
Eines Tages erreichte die kleine Gruppe eine Spielfeldlichtung und die Gelegenheit bot sich, sich zum ersten Mal mit gleichaltrigen Mädchen in ihrer neuen Sportart messen zu können und zu zeigen, was sie schon alles von der guten Fee und ihren mittlerweile zahlreichen Begleitern, die Schaible-Leuchtmännchen, lernen konnten.

Aller Anfang ist schwer, sehr schwer sogar… Die Regeln, die Schiedsrichter, die Gegner, der Spielablauf, all das erinnerte die Mädchen immer wieder an den Anfang des Technikwalds, als jeder Stein eine Stolperstelle darstellte. Dieser Technikwald würde sie noch eine ganze Weile immer wieder in Beschlag nehmen, das wurde ihnen schnell klar, bevor aus ihnen richtige Volleyballer werden konnten.

Doch dank der Hilfe der guten Fee Biggi und ihren zahlreichen Schaible-Leuchtmännchen wurde der Technikwald immer weniger

zum Verhängnis und die Mädchen kannten sich richtig gut aus – der Weg wurde einfacher und Erfolge stellten sich ein. Das erste Spiel konnte gewonnen werden. Dann sogar ein erfolgreiches Turnier gegen die Technikwaldbewohner. Durch dieses erfolgreiche Turnier konnte man einmal den Technikwald verlassen und die Volleyballwolke erklimmen. Die kleine Volleyballtruppe freute sich, feierte ein kleines Fest und wurde eine richtige Mannschaft, die ständig wuchs und immer besser und reifer wurde.

Eine neue Idee reifte in der Volleyballwelt von Königsbach. Man könnte mit Hilfe der guten Fee und zahlreichen Leuchtmännchen doch wieder eine Damenmannschaft melden, an einstige Erfolge anknüpfen. Diese Idee sorgte natürlich auch bei den mittlerweile erfahrenen Volleyballerinnen für eine große Begeisterung und bot neue Herausforderungen.

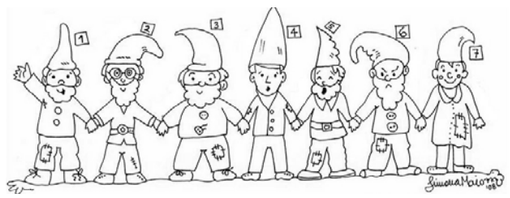


Eines Tages, die Volleyballerinnen wurden immer älter, kamen die ersten Problemchen auf. Die Mannschaft schrumpfte und man hatte nicht mehr so viel Zeit für Volleyballspiele, außerdem machte es die eine oder andere Verletzung nicht gerade einfacher an alte Erfolge anzuknüpfen. Es kam wie es kommen musste, die Mannschaft musste nach mehreren erfolgreichen und vergnüglichen Jahren dem aktiven Spielbetrieb den Rücken kehren. Wie schon ein sehr, sehr altes Sprichtwort sagt „man soll aufhören, wenn es am Schönsten ist“, so taten dies die Volleyballmädels. Sie beendeten diese Ära mit einem erfolgreichen 3. Tabellenplatz und der nur knapp verpassten Aufstiegschance.

Aber natürlich wäre die Volleyballwelt in Königsbach nicht 25 Jahre alt geworden, wenn sie nicht ein kleines Stehaufmännchen wäre:

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da begaben sich viele kleine Mädels in die Sporthalle des Bildungszentrum Königsbach. Alle sehr unwissend und neugierig, was denn so auf sie zukommen würde, bei dieser ganz neuen, unbekannten Sportart. Und dieser Ball… Warum hat er eigentlich dieses seltsame Muster? Und was ist denn eigentlich Volleyball? Diese Unkenntnis wurde zunächst durch den neuen Obervolleyballmotivatortrainer Kevin Karsch in Luft aufgelöst. „Hey Mädels, wisst ihr eigentlich, was wir hier für eine wunderbare Sportart lernen werden?“ Das wussten diese „Mädels“ tatsächlich noch nicht, als sie sich in den großen dunklen Volleyballtechnikwald auf einen steinigen Weg begaben, voller Ungewissheit…..

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!



Ich freue mich wirklich sehr, dass ich all die schönen Jahre mit dem VCK und meinen Mädels verbringen konnte und hoffe, dass dieser Verein und diese Sportart für viele kleine und große Mädels und Jungs noch lange eine entscheidende Rolle in ihrer sportlichen Karriere spielen wird.

Alena Schoberth

Anekdoten aus 25 Jahren

Von unserer Trainer-Legende Klaus Uttner

da gibt es viel zu berichten. Doch ich will nicht mit einer Chronik oder nackten Zahlen, oder sogar vom Heldentum einiger VCK-ler erzählen, sondern von ganz speziellen "Geschichten“, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind.

Die nachfolgenden Eindrücke sind spontane Momentaufnahme des VCK mal ganz anders gesehen, die nie in einem meiner vielen Zeitungsartikel zu lesen waren, aber genau diese Ereignisse sind es gewesen, die man trotzdem nie vergessen hat und sie deshalb hier und heute nochmals erwähnt werden sollten.
- Also viel Spaß dabei

"Latzhosen Thore"

Es gab beim VCK mal einen Spieler (II.Mannschaft) der zu Heim- und besonders zu Auswärtsspielen mit einer Latzhose erschien. Darunter trug er bereits sein Trikot (Nr.15) um beim Umziehen einen Vorteil zu haben. Seine Sporttasche war meist eine Plastiktüte (ALDI) in der seine restlichen Utensilien mitbrachte, wenn er sie denn nicht vergaß wie mal einen Schuh oder seine Knieschützer oder sein Handtuch. Ich kann mich nur schwerlich daran erinnern, dass es mal komplett ausgestattet war. Denn grundsätzlich kam er ohne Duschgel zum Spiel, um nach dem Duschen mit einem aber wieder nach Hause zu gehen. Es kam soweit, dass die Mitspieler den EAN-Code auf ihren Duschgels auswendig lernten um zu beweisen, dass es ihnen gehörte.

"Sicherheits-Bolle"

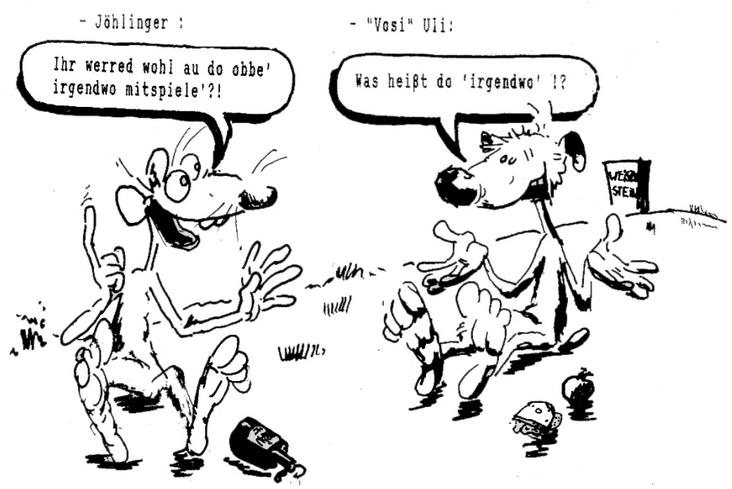
Die zweite Herrenmannschaft stand mal in der Kreisliga ganz weit oben und kämpfte mit dem TV Schwann II um den Aufstieg. Im entscheidenden Spiel in Conweiler stand es 2:2 nach Sätzen und der gerade neu eingeführte Tie-Break sollte die Entscheidung bringen. Der damalige Spielführer (ein Bilfinger) gewann bei der Auslosung das Aufschlagrecht und versprach einen "Sicherheitsaufschlag" zu machen. Bei der Ausführung staunten alle Anwesenden nicht schlecht, denn der Ball flog und flog und flog und wurde erst von der gegenüberliegenden Wand aufgehalten. Kleine Anmerkung der Satz wurde mit 5:15 verloren und der Aufstieg war futsch.

Edelfan Sepp

Kaum ein Heimspiel im Bildungszentrum, bei dem er nicht anwesend war, einzig mal gegen Kieselbronn, denn da kam er eine halbe Stunde zu spät. Und wer zu spät kommt den bestraft der VCK, denn bei diesem Spiel, es dauerte genau 27 Minuten (15:0,15:1,15:4) hatte nicht einmal unser Sepp eine Chance etwas zu sehen. Dennoch war er mit Herz und Seele dabei und unterstütze die VCK-Teams nach allen Regeln der Kunst. Es kam sogar soweit, dass er während eines Seitenwechsels von der Empore herunter zum Schiri rief: "Schiri wie heißt dein Hund?" Schiri: "Ich habe gar keinen Hund" Sepp: "Das ist schlimm, so blind und keinen Hund!"

„Vosi-Ulli“

Wir hatten mal einen Vorstand, der auch aktiver Spieler der ersten Mannschaft war. Gerade war der VCK in die Bezirksklasse aufgestiegen und als Neulinge empfingen sie am ersten Spieltag in Königsbach den Titelfavoriten Jöhlingen (Bezirksligaabsteiger), da kam es zu einem ganz besonderen Ereignis. Der VCK gewann diese Partie mit 3:2 Sätzen und am „Stein des Weisen“ vor dem Bildungszentrum kam es nach Spielende zu einem folgenschweren Dialog. Ein Jöhlinger sagte zu Vosi-Ulli: „Ihr werdet wohl auch da oben mitspielen“ darauf antwortete Vosi-Ulli: „Was hoißt do irgendwo?“Jetzt war allen klar, was der Vorstand von der ersten Mannschaft erwartete. Dies wurde auch in der Folgezeit der Saison eindrucksvoll bewiesen und der Durchmarsch in die Bezirksliga erreicht. Übrigens Jöhlingen spielte auch da oben mit und wurde Zweiter.



Michas Kreuz

Beim VCK haben viele Mittelblocker gespielt, doch nur einer war zwei Meter groß und hatte ein breites Kreuz wie "Arnold". Besonders gefiel dies unserem Hauptsponsor Thomas Föller, der immer betonte ihn spielen zu lassen, weil da soviel Werbefläche auf dem Spielfeld steht. Ganz anders die Gegner und manchmal auch die eigenen Mitspieler, die gar nicht begeistert waren, wenn er Volleyball mit Völkerball verwechselte und so manchen Vogel abschoss.

Hände – Gerhard

Über unseren Ehrenvorsitzenden gibt es nun so viel zu sagen. Er kennt Gott und die Welt. Ist mit jedem schon in die Schule gegangen und hat dadurch viel für den VCK getan. Für aktive VCKler war es gefährlich in seine Nähe zu kommen, denn bei seinem "fünf-minütigem-Begrüßungs-Händeschütteln" wurde das Handwerkszeug eines Volleyballers stark strapaziert.

Es gäbe wohl noch viel mehr zu erzählen, doch das werden wir bei den anstehenden Feierlichkeiten ausgiebig nachholen.

Euer KLU (Klaus Uttner)

Und Tschüss ...

Impressum

Herausgeber: VC Königsbach e.V.
Anschrift: Nußbaumer Weg 62
75203 Königsbach-Stein
E-Mail: stefan@hoell.net

Erscheinungsdatum: 20.07.2009

Redaktion und Layout: Stefan Höll
Texte: Alena Schoberth, Eberhard Wachholz, Ralf Bischoff, Dominik Herr, Klaus Uttner, Gerhard Kraus, Stefan Höll
Bilder: In der Chronik wurden mehrere Presseauschnitte mit der freundlichen Genehmigung von Uli Faulhaber (ufa) und Harald Holzinger (ho) verwendet
Titelbild: Thore
Druck: Fa. Hoch Druck, Königsbach-Stein